

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich**

Band (Jahr): **14 (1899)**

Heft 11

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr 1 Fr. 70 Cts.
inkl. Bestellgebühr und Porto.

Das Amtliche Schulblatt erscheint
je auf den 1. des Monats.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Cts.

Einsendungen und Gelder franco
an den
kantonalen Lehrmittelverlag.

Amtliches Schulblatt

des Kantons Zürich.



XIV. Jahrgang.

Nr. 11.

1. November 1899.

Inhalt: 1. VII. und VIII. Alltagsschuljahr. — 2. Patentirung von Sekundar- und Fachlehrern. — 3. Kleinere Mitteilungen. — 4. Inserate.

VII. und VIII. Alltagsschuljahr.

Gemäss § 86 des Gesetzes betreffend die Volksschule vom 11. Juni 1899 haben die Schulgemeinden über die Frage, ob sie acht volle Alltagsschuljahre einzuführen gedenken, oder von dem Rechte Gebrauch machen wollen, in der siebenten und achten Klasse während des Sommerhalbjahres nur acht Stunden Unterricht erteilen zu lassen, bis spätestens 1. Januar 1900 Beschluss zu fassen.

Durch Kreisschreiben der Erziehungsdirektion vom 8. August 1899 wurden die Primarschulpflegen eingeladen, die bezüglichen Beschlüsse ihrer Schulgemeinden rechtzeitig herbeizuführen und der genannten Direktion innert drei Tagen vom getroffenen Entscheide Kenntnis zu geben.

Dieser Aufforderung sind denn auch eine Reihe von Primarschulpflegen bzw. Schulgemeinden bereits nachgekommen und bringen wir nachstehend eine bezirksweise Zusammenstellung derselben, eingeordnet in Schulgemeinden mit „Ganzjahrschulen“ und in solche mit sogenannten „Winterschulen“.

I. Schulgemeinden mit Ganzjahrschulen:

Bezirk Zürich:	Albisrieden, Altstetten, Höngg, Seebach, Zollikon.
„ Affoltern:	Affoltern a./A., Äugst, Obfelden.
„ Horgen:	Thalweil, Wädensweil, Langrüti, Ort.
„ Meilen:	Herrliberg, Küsnacht.
„ Hinweil:	Bubikon, Binzikon, Itzikon, Dürnten, Tann-Dürnten.
„ Uster:	Dübendorf, Mönchaltorf, Kirchuster, Brütisellen, Wangen.
„ Winterthur:	Huggenberg, Oberwinterthur, Seen, Hegi, Zell.
„ Bülach:	Dietlikon.
„ Dielsdorf:	Affoltern b./Z.

II. Schulgemeinden mit Winterschulen:

Bezirk Zürich:	Ötweil-Geroldsweil.
„ Affoltern:	Bonstetten, Wettswil a./A.
„ Horgen:	Spitzen-Hirzel, Stocken.
„ Uster:	Maur, Ebmatingen, Üssikon.
„ Pfäffikon:	Fehraltorf, Wildberg.
„ Winterthur:	Brütten, Dynhard, Eschlikon, Dickbuch, Bühl-Turbenthal, Rickenbach.
„ Andelfingen:	Gross-Andelfingen, Klein-Andelfingen, Adlikon, Alten, Dätweil, Humlikon, Örlingen, Benken, Feuerthalen, Marthalen, Ellikon a. Rh., Uhwiesen, Nohl.
„ Bülach:	Höri, Rafz.
„ Dielsdorf:	Bachs, Thal-Bachs, Oberglatt, Hofstetten, Schöfflisdorf, Weiach, Windlach.

Das Verzeichnis wird in den nächsten Nummern des amtlichen Schulblattes fortgesetzt.

Patentirung von Sekundar- und Fachlehrern.

Der Erziehungsrat,

gestützt auf § 276 des Unterrichtsgesetzes vom 23. Dezember 1859, sowie gestützt auf § 3 des Gesetzes betreffend die Ausbildung und Prüfung von Sekundarlehrern vom 27. März 1881 und die Bestimmungen des Reglements vom 24. Mai 1890,

beschliesst:

I. Es wird nachfolgenden Kandidaten die Fähigkeitsprüfung abgenommen und deren unbedingte Wahlfähigkeit als zürcherische Sekundarlehrer ausgesprochen:

1. Aeppli, Heinrich, von Bauma, geb. 1875.
2. von Bergen, Heinrich, von Meiringen, geb. 1877.
3. Herzog, Joh. Karl, von Birmensdorf, geb. 1877.
4. Höhn, Fritz, von Zürich, geb. 1877.
5. Hösli, Hans, von Glarus, geb. 1875.
6. Huber, Robert, von Thalheim a. Th., geb. 1877.
7. Müllly, Karl, von Zürich, geb. 1877.
8. Schaad, Ernst, von Oberhallau, geb. 1876.
9. Waldburger, Paul, von Bühler (Appenzell), geb. 1877.

II. Es wird nachfolgenden Kandidatinnen die Prüfung als Fachlehrerinnen auf der Sekundarschulstufe abgenommen:

1. Broch, Ada, von Agram, geb. 1878, in deutscher und englischer Sprache.
2. Dietler, Hedwig, von Klein-Lützel, geb. 1877, in deutscher und französischer Sprache.

Zürich, den 18. Oktober 1899.

Vor dem Erziehungsrate,
Der Sekretär: Dr. A. Huber.

Kleinere Mitteilungen.

1. An die Bezirksschulpflegen und Schulkapitel.

Veränderungen im Lehrpersonal.

A. An Primarschulen.

Hinschied:

Bezirk	Letzter Wirkungskreis	Lehrer	Geburtsjahr	Schuldienst	Todestag
Affoltern	Ottenbach	J. Vollenweider	1826	1845—1899	18. Okt. 1899

Rücktritt von der Lehrstelle zum Zwecke der Dislokation:

Bezirk	Schule	Lehrer	Heimatort	Datum des Rücktritts
Andelfingen	Alten	Marie Beisler	Grüningen	31. Okt. 1899

Rücktritt von der Lehrstelle und aus dem zürcherischen Schuldienst (24. August bzw. 31. Oktober 1899):

Bezirk	Schule	Lehrer	Heimatort	Im Schuldienst von
Zürich	Zürich III	Alb. Schönenberger	Richtersweil	1886—1899
	Zürich V	J. Rietmann	Zürich ¹⁾	1896—1899
	Dietikon (ref.)	August Lier	Hausen a. A.	1862—1899
Andelfingen	Adlikon	J. Georg Banzhaf	Söhnstetten (Württemberg)	1873—1899

¹⁾ Zum Zwecke weiterer Ausbildung.

Urlaub:

Bezirk	Schule	Lehrer	Ursache	Dauer
Zürich	Zürich IV	J. Ott	weitere Ausbildung	Wintersemester 1899/1900
	Dietikon (kath.)	J.J.Müller	„ „	19.Okt. 1899—28.Febr. 1900

Wahlgenehmigungen im Sinne von § 285 des Unterrichts-gesetzes mit Amtsantritt auf 1. November 1899:

Bezirk	Schule	Name und Heimatort des Gewählten	Bisherige Eigenschaft	Datum der Wahl
Zürich	Albisrieden	Bebi, Karl, v. Meilen	Lehrer in Reitnau (Aarg.)	24. Sept. 1899
Horgen	Hütten	Ochsner, Huldreich, v. Hegnau	Verweser daselbst	24. „ 1899
		Zwald, Emanuel, von Uster	„ „	24. „ 1899
Meilen	Hombrechtikon	Flaad, Ulrich, von Rorbas	Lehrer in Niederhasli	1. Okt. 1899
Hinweil	Rüti	Keller, Ed., von Hüntwangen	„ „ Ossingen	24. Sept. 1899
		Kündig, Emil, von Bauma	„ „ U.-Stammheim	24. „ 1899
Winterthur	Wülflingen	Stutz, Theodor, von Seen	„ „ Bachs	24. „ 1899
Andelfingen	Gr.-Andelfingen	Hertli, Joh., von Trüllikon	Verweser daselbst	24. „ 1899
	Kl.-Andelfingen	Sommer, Hedwig, v. Winterthur	„ „	24. „ 1899
	Humlikon	Denzler, Hans, v. Werriken-Uster	„ „	24. „ 1899
Dielsdorf	Stadel	Müllhaupt, Emil Herm., v. Hofstetten-Elgg	„ „	24. „ 1899

Verweser auf 1. November 1899:

Bezirk	Schule	Name	Heimatort
Zürich	Zürich III	Leemann, Laura	Zürich (bisher Vikar)
	Zürich V	Schmid, Amalie	Bülach
	Dietikon (ref.)	Strasser, Friedrich	Bonstetten (bisher Vikar)
	Schlieren	Gassmann, Ernst	von Küsnacht
Affoltern	Ottenbach	Hertli, Heinrich	Winterthur (bisher Vikar)
Hinweil	Kempton-Wetzikon	Weilenmann, Marie	Töss
Andelfingen	Ellikon a. Rh.	Baltensweiler, Robert	Kloten
	Adlikon-Andelfingen	Locher, Nanny	Zürich
	Alten-Andelfingen	Glättli, Joh.	Bonstetten
	Benken	Graf, Albert	Rebstein
	Feuerthalen	Reiffer, Emil	Uhwiesen
	Ossingen	Hug Jakob	Marthalen
	Unterstammheim	Windler, Gertrud	Winterthur
Dielsdorf	Affoltern b. Z.	Beisler, Marie	Grünigen
	Bachs	Neeracher, Otto	Bachs
	Niederhasli	Iringer, Heinrich	Uetikon

Errichtung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Ursache	Beginn bzw. Dauer	Vikar
Zürich	Zürich I	Gachnang, K.	Krankheit	23. Okt.	Johanna Schärer von Zürich
	„ III	Bosshard, Fritz	Turnlehrer-bildungskurs	2.—7. Okt.	Frau Schiesser-Schenkel, Zürich IV
	„ III	Geldmacher, Frida	Krankheit	23. Okt.	Luise Fenner von Zürich
	„ IV	Weber, Arnold	„	23. „	Ernestine Salzmänn, Maschwanden
	„ IV	Ott, J.	„	23. „	Berta Lambert von Solothurn
	Albisrieden	Bebi, Karl	?	1.—30. Nov.	Marie Brandenberger von Hegnau
	Dietikon (kath.)	Müller, J	Urlaub	19. Okt. 1899 bis 28. Feb. 1900	Elise Zürcher v. Thalweil

Bezirk	Schule	Lehrer	Ursache	Beginn bezw. Dauer	Vikar
Hinweil	Tanne-Bärentsweil	Gachnang, Anna	Krankheit	16. Okt.	Pauline Wettstein von Maur
Pfäffikon	O.-Illnau	Frei, Heinrich	„	1. Nov.	Adolf Bertschinger von Wetzikon
Winterthur	Aesch-Neftenb.	Wälli, D.	„	30. Okt.	Berta Trenkel v. Thorn (Preussen)

Aufhebung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Schluss	Vikar
Zürich	Zürich I	Toggenburger, Rudolf	7. Okt.	Joh. Hallauer von Trasadingen
	„ IV	Weber, Arnold	7. „	Frau Simeon Nägeli von Zürich
	„ V	Hug, Ulr.	7. „	Marta Schuppisser von Zürich
Hinweil	Rüti	Kottinger, A.	7. „	Emil Weber von Dübendorf
Winterthur	Winterthur	Steiner, J.	2. „	Armin Bollier von Horgen
	„	Burkhard, J.	7. „	Pauline Wettstein von Maur

B. An Sekundarschulen.

Rücktritt von der Lehrstelle zum Zwecke der Dislokation:

Bezirk	Schule	Lehrer	Heimatort	Datum des Rücktritts
Zürich	Weiningen	Reinh. Walther	Löhningen	31. Okt. 1899
Dielsdorf	Dielsdorf	Alb. Spörri	Oberwinterthur	31. „ 1899

Urlaub:

Bezirk	Schule	Lehrer	Ursache	Dauer
Zürich	Zürich I	Paul Suter	weitere Ausbildung	Wintersemester 1899/1900
	„ I	Dr. Oskar Zollinger	Übernahme des Französisch- Unterrichts am Seminar Künsnacht	„ 1899/1900
	„ III	Nath. Witzemann	weitere Ausbildung	„ 1899/1900

Verweser auf Beginn des Wintersemesters 1899/1900:

Bezirk	Schule	Lehrer	Heimatort
Zürich	Weiningen	Wydler, Hch.	Albisrieden
Horgen	Horgen	Aeppli, Heinrich	Bauma
Meilen	Männedorf	Höhn, Fritz	Zürich
Pfäffikon	Weisslingen	Vonbergen, Hch.	Meiringen
Dielsdorf	Dielsdorf	Herzog, Joh. Karl	Birmensdorf

Errichtung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Ursache	Beginn bezw. Dauer	Vikar
Zürich	Zürich I	Suter, Paul	Urlaub	Wintersemester 1899/1900	R. Walther v. Löhningen
	„ I	Zollinger, Dr. Oskar	„	1899/1900	A. Zuberbühler v. Wädensw.
Zürich	Zürich II	Baumann, G.	Turnlehrerbildungsk.	2.—7. Oktober	Jakob Hüni von Horgen
	„ II	Rütsche, Paul	Urlaub	23. Okt. bis 11. Nov.	W. Klinke v. Birmensdorf
	„ III	Witzemann, Nath.	„	Wintersem. 1899/1900	Hans Hürlimann v. Bäretswil
	„ V	Spühler, Joh.	Krankheit	23. Oktober	Adolf Meyer von Winterthur
Altstetten		Bosshard, Rud.	„	1. November	J. Spühler v. Wasterkingen
Dübendorf		Randegger, Heinrich	„	1. November	Albert Spörri v. Ob.-Winterthur
Bauma		Stutz, G.	Urlaub	23. Oktober	Hans Hösli v. Glarus
Pfäffikon		Volkart, G.	„	30. Okt. bis 23. Dez.	Joh. Tschudi v. Schwanden
Veltheim		Keller, Cäsar	Krankheit	1. November	Emil Bähler v. Matt

Aufhebung eines Vikariates:

Bezirk	Schule	Lehrer	Schluss	Vikar
Zürich	Zürich V	Bänninger, Konrad	7. Okt.	Adolf Oberle v. Zürich

2. An die Bezirksschulpflegen.

Errichtung von neuen Lehrstellen auf 1. November 1899 bezw. auf Beginn des Schuljahres 1900/1901:

- Bezirk Zürich: Primarschule Schlieren 1 (3.)¹⁾
 „ Horgen: Primarschule Thalweil 1 (11.)²⁾
 „ Hinweil: Primarschule Kempten 1 (3.)¹⁾.

Ausseramtliche Betätigung eines Lehrers:

Bezirk	Schule	Name	anderweitige Betätigung
Andelfingen	Benken	Karl Eckinger	Einnehmer der Kantonalbank f. d. Kreis Benken

3. An die Behörden der höhern Unterrichtsanstalten.

Hochschule. Auf eine neue Amtsdauer von 6 Jahren werden unter den bisherigen Bedingungen wiedergewählt: Dr. U. Grubenmann, ordentlicher Professor für Mineralogie und Petrographie an der II. Sektion der philosophischen Fakultät, und Dr. Wilhelm Oechsli, ordentlicher Professor für Schweizergeschichte an der I. Sektion der philosophischen Fakultät.

Urlaub für die Privatdozenten Dr. Louis P. Betz und Dr. Heinrich Kraeger an der philosophischen Fakultät I. Sektion, sowie für Dr. Overton an der philosophischen Fakultät II. Sektion für das Wintersemester 1899/1900, und für Dr. Georg H. v. Wyss an der philosophischen Fakultät II. Sektion für das Wintersemester 1899/1900 und das Sommersemester 1900.

Chemisches Laboratorium. Abteilung A.: Wahl von Dr. Corti von Winterthur als I. Assistent. Abteilung B.: Rücktritt von Fr. Dietler als I. Assistent, und Wahl von Robert Steiger, cand. phil., von St. Gallen als I. und von Robert Huber von Thalheim a. Th. als II. Assistent.

Anatomisches Institut: Zu Unterassistenten werden ernannt: Hiob Spälty von Netstall und Tobias Branger von Davos.

Kantonsschule. Gymnasium: Urlaub für Prof. Dr. Brunner vom 23.—28. Oktober 1899 wegen gestörter Gesundheit.

¹⁾ Auf 1. November 1899.

²⁾ Auf Beginn des Schuljahres 1900/1901.

4. Verschiedene Beschlüsse und Verfügungen der Erziehungsbehörden.

An 161 Fortbildungs-, Handwerks- und Gewerbeschulen (inklusive 58 Töchterfortbildungsschulen) werden pro 1898/99 kantonale Beiträge von Total Fr. 81,648. 75 ausgerichtet. (Reg.-R.-Beschluss vom 30. September 1899.)

An 10 Kunstschüler werden pro Wintersemester 1899/1900 kantonale Stipendien im Gesamtbetrage von Fr. 2450 ausgerichtet.

10 zürcherische Lehrer, welche an dem vom 1.—21. Oktober in Glarus abgehaltenen IX. Lehrerturnkurs für Mädchenturnen teilgenommen haben, erhalten ein Taggeld von je 3 Franken.

An 62 Volksschullehrer (55 Primar- und 7 Sekundarlehrer) werden pro Sommersemester 1899 Vikariatsadditamente von total Fr. 8425. 65 verabfolgt.

Maturitätsprüfung: Von den 13 für die Maturitätsprüfung angemeldeten Kandidaten haben 10 die Prüfung mit Erfolg bestanden.

5. Verschiedenes.

Berichtigung. In Nr. 10 (1. Oktober) des amtlichen Schulblattes sollte auf pag. 150 als Rücktrittstermin des Herrn Prof. Dr. A. L. Kym nicht der Schluss des Wintersemesters 1899/1900, sondern der Schluss des Sommersemesters 1899 angeführt sein.

Inserate.

Ausschreibung von zwei Lehrstellen am kantonalen Lehrerseminar in Küsnacht.

Am Lehrerseminar in Küsnacht sind auf 1. Mai 1900 die durch den Rücktritt des bisherigen Inhabers erledigte Lehrstelle für Französisch (eventuell verbunden mit Lateinisch) und die neu kreirte Lehrstelle für deutsche Sprache neu zu besetzen.

Die jährliche Besoldung besteht bei einer Verpflichtung bis zu 25 wöchentlichen Unterrichtsstunden aus einem Grundgehalt von Fr. 4000 bis Fr. 5000, nebst Alterszulagen, welche von fünf zu fünf Dienstjahren bis auf Fr. 800 nach dem zurückgelegten 20. Dienstjahre ansteigen.

Schriftliche Anmeldungen sind unter Beilegung von Ausweisen über wissenschaftliche und praktische Befähigung, sowie eines Curriculum vitæ, bis spätestens 20. November 1899 dem Präsidenten der Aufsichtskommission des Seminars, Herrn Erziehungsdirektor A. Locher in Zürich, einzureichen.

Zürich, den 16. Oktober 1899.

Die Erziehungsdirektion: *Locher.*

Zur Beachtung für die Vorstände der Fortbildungsschulen.

Die Vorstände von mit Beginn des Wintersemesters 1899/1900 neu zu eröffnenden Fortbildungsschulen (Knaben- und Töchterfortbildungsschulen) werden darauf aufmerksam gemacht, dass die Gesuche um Genehmigung dieser Anstalten samt Stundenplan und Bericht über die Organisation derselbe bei Beginn des Unterrichtskurses der unterzeichneten Direktion einzureichen sind. Es wird hiefür Frist bis Ende November angesetzt.

Den Vorständen sämtlicher Fortbildungsschulen bringen wir § 37 der Verordnung betreffend Staatsbeiträge für das Volksschulwesen vom 25. Februar 1892 in Erinnerung, wonach die Unterrichtszeit für die Fortbildungsschulen, welche Anspruch auf Staatsbeiträge erheben, sich mindestens auf 20 Wochen mit wöchentlich mindestens 4 Stunden erstrecken soll. Wo Fortbildungsschulen infolge der örtlichen Verhältnisse oder nicht zu vermeidender anderer Umstände wegen spät eröffnet werden können, oder voraussichtlich früh geschlossen werden müssen, ist die wöchentliche Stundenzahl so zu vermehren, dass die Gesamtunterrichtszeit wenigstens 80 Stunden umfasst.

Zürich, den 24. Oktober 1899.

Die Erziehungsdirektion.

Universität Zürich.

Während des III. Quartals 1899 wurden promovirt:

Von der staatswissenschaftlichen Fakultät.

Herr Joseph Räber, von Küsnacht (Schwyz).

Von der medizinischen Fakultät.

Herr Paul Fischer, von St. Gallen.

„ Th. Paul Staub, von Männedorf.

„ Otto Wenner, von St. Gallen.

„ Felix Weber, von Netstal (Glarus).

Frl. Elisabet Wurhaft, von Odessa.

„ Anna Köttgen, von Liestal.

Von der I. Sektion der philosophischen Fakultät.

Herr Oskar Zollinger, von Zürich.

„ August Langmesser, von Basel.

„ Victor Dalheimer, von Mörschied (Fürstentum Birkenfeld).

„ André Ott, von Zürich.

Von der II. Sektion der philosophischen Fakultät.

Herr Hans Labhardt, von Basel.

„ Heinrich Werdenberg, von Allschwil (Baselland).

„ Emil Letsch, von Dürnten (Zürich).

Zürich, den 3. Oktober 1899.

Der Rektor: Prof. Dr. *Arnold Lang.*

Universität Zürich.

Das Rektoratsbureau und die Kanzlei (Zimmer des Pedells) sind in das Kollegiengebäude zum Rechberg (Eckhaus Hirschengraben-Künstlergasse) verlegt worden. Sprechstunde des Rektors täglich von 11— $\frac{1}{2}$ 12 Uhr.

Die Kanzlei ist für die Studirenden geöffnet von 9—12 und 3—6 Uhr. Sonntags bleiben die Bureaux geschlossen.

Zürich, 14. Oktober 1899.

Der Rektor:
Prof. Dr. Arnold Lang.